



Maßnahmenempfehlung

„Sozialer Ausgrenzung entgegenwirken!
Gesellschaftliche Teilhabe von MigrantInnen fördern!“
im Rahmen des EU-Projektes „Marienthal“

Arbeit

- Beschäftigung, Arbeitsmarkt
 - Deutschkurse bedarfsorientiert anbieten; mehr Kursangebote gewünscht
 - Berufsqualifizierung: mitgebrachte Qualifikationen nutzen!
- Diskriminierung am Arbeitsmarkt (Herkunft, Hautfarbe, Aussehen, Bekleidung, Religion, sexuelle Orientierung...) entgegenwirken (durch Förderung von Unternehmen mit Vorbildfunktion) und Monitoringstelle gegen Diskriminierung (am Arbeitsmarkt) einrichten
- Politik: vorhandene Qualifikationen nutzen, statt (neue) Arbeitskräfte (Saisoniers) zu holen
- MigrantInnenunternehmer durch Beratung, insbesondere in der Gründungsphase, unterstützen
- Berufliche Qualifizierung von MigrantInnen fördern
- Arbeitsmarktzugang für Frauen soll durch bessere rechtliche Bestimmungen (Aufenthaltsrecht) erleichtert werden
- Für die länger wartenden AsylwerberInnen Bleiberecht und Arbeitserlaubnis ermöglichen
- Bessere Arbeitsmöglichkeiten für Frauen durch frauenspezifische Angebote
- Jugendliche (insbesondere 2. Generation) bei der Ausbildung, berufliche Qualifizierung und gezielte Lehrstellensuche helfen
- Öffnung der Behörden / Verwaltung und öffentlichen Betrieben auch für MigrantInnen
- Selbständige bei Unternehmensgründung unterstützen
- schlechte Bezahlung der MigrantInnen durch effektivere Kontrolle entgegenwirken
- Selbstständig tätige in ihrer Arbeit fördern, um vor allem in den benachteiligten Stadtteilen die Wirtschaft anzukurbeln und den Stadtteil zu stabilisieren

Bildung

- Spezielle Maßnahmen für neuzugewanderte SchülerInnen, damit sie sich rasch in der Schule und im Schulsystem zu recht finden können
- Mehr (Weiter-) Bildungs- und Qualifizierungsangebote für Frauen (Migrantinnen)

- Informationsangebote für Eltern zum österreichischen Schulsystem (Erleichterung auch für die Schule)
- Gegenseitiger Ressourcenaustausch der MigrantInnen mit den Gymnasiasten stärken (Sprache, Musik, Kultur)
- Wir brauchen mehr Deutschkurse, um besser kommunizieren zu können
- Fremdsprachkurse fördern (andere Sprachen)
- Studiengebühren für ausländische Studierende abschaffen
- Kindergarten: bessere Sprachförderung (Muttersprache), soziales Verhalten stärken
- Nachmittagsbetreuung für SchülerInnen (günstigere Preise, auch für Nicht-MigrantInnen)
- Schulen mit hohem Anteil Kinder NDM; Mehr Ressourcen und Personal zur Verfügung stellen
- MigrantInnen sollen besser Deutsch lernen und sich weiter qualifizieren
- Bessere Kontakte der Eltern zu den Schulen ihrer Kinder
- Investition an die Bildung der Kinder ist eine Investition, vor der alle profitieren
- Dolmetschereinsatz bei den Elternabenden und Kontakt zur Schule
- „Isolation von MigrantInnen“ durch mehr Austausch und Kontakt entgegenwirken
- Anlaufstelle für Diskriminierung, Aktive Antidiskriminierungspolitik (Was nutzt Bildung, wenn ...)

Netzwerke (Strukturen)

- (Mig. selbst), Leistungen der MigrantInnen besser kommunizieren (Bsp. Integrationsarbeit der Vereine)
- Kontakte zu Politik und Verwaltung intensivieren; mehr Kontakte zur Politik von Seiten der MigrantInnen erwünscht
- Netzwerke unter den MigrantInnen selbst und mit den Ö-Vereinen stärken (regelmäßige Treffen und Austausch der NGOs und Vereine)
- Leichter Zugang zu Informationen betreffend der sozialen und integrationspolitischen Bereiche der Wahlprogramme der Parteien
- Gerechtere Verteilung der staatlichen Einnahmen
- Politisch selbst aktiv werden (MigrantInnen). Politische Beteiligung soll gefördert werden
- Politische Rechte gewähren: *kommunales Wahlrecht* für die Nicht-EU-BürgerInnen, *politische Rechtlosigkeit vermeiden*
- Mehr demokratische Mitbestimmung in der Stadt auch für MigrantInnen
- Forderungen an die Gewerkschaft herantragen
- Politik soll die Arbeit der Vereine besser unterstützen, (In der Öffentlichkeit sich zu Wort melden, Diskriminierung)
- Keine Politik (Wahlwerbung) auf Kosten der MigrantInnen: *Diskriminierung, Maßnahme gegen Missbrauch von Migration für politische Stimmmaximierung*
- Menschenrechte von der Politik missachtet: *Monitoring und Beobachtung der politischen Parteien vor allem bei den Wahlen, wenn sie rassistische Parolen veröffentlichen.*

- Information wichtig (Zugang-Verbreitung): *niederschwelliger Zugang zu Information, Informationszugang erleichtern für sozial benachteiligte Gruppen*
- Initiative von MigrantInnen wichtig: *kreativ werden, sich einbringen*
- Bessere Zusammenarbeit innerhalb der Migrantengruppen: *mehr gegenseitiges Verständnis unter MigrantInnen durch Informationsaustausch und projektorientierte Zusammenarbeit.*
- Kontakt zwischen Stadt und MigrantInnen verstärken (eine Person, die auch bezahlt werden muss, Kontaktperson)
- Migrantenvereine bei Ihrer Integrationsarbeit finanzielle und organisatorisch unterstützen
- Ausländerfeindlichkeit bei der Behörde entgegenwirken (Magistrat)
- Straßenbahn (bessere Infrastruktur) für den Bezirk Gries (Stadtteile mit sozioökonomischen Defiziten)

Weitere Themen

Rassismus und Diskriminierung

- Religionsgemeinschaften unterstützen und fördern, insbesondere um Islamophobie entgegen zu wirken
- Mehr gegenseitiger Respekt, keine Diskriminierung von Frauen mit Kopftuch, Zivilcourage zeigen (soll auch öffentlich gewürdigt werden)
- Mehr Sensibilisierung der Medien (Sprache der Medien)

Wohnen und Stadtentwicklung

- Die Wohnbeihilfe soll erhöht werden, um bessere Wohnbedingungen zu ermöglichen
- Städtebauliche Aufwertung der benachteiligten Stadtteile (Lend als positives Beispiel), Siedlungsbetreuung (Gebietsbetreuung) ermöglichen
- Leistbares Wohnen ermöglichen
- Abbau von Vorurteilen der Vermieter gegenüber MigrantInnen in Wohnungsfragen
- Förderung für Strom- und Heizkosten der Familien mit niedrigem Einkommen

Medien und Öffentlichkeitsarbeit

- Ansprechpartner bei den Medien, um auch positive Beispiele zu veröffentlichen

besseres Zusammenleben

- Mehr Offenheit der Österreicher in Bezug auf Mehrsprachigkeit
- Austausch der MigrantInnen mit den ÖsterreicherInnen fördern
- Öst. Kultur respektieren (gegenseitiger Respekt)
- Gesetze und Demokratie anerkennen
- stärkere Beteiligung (Politik, Diskussionen, Projekten) von MigrantInnen fördern
- stärkere Unterstützung der MigrantInnenvereine, Finanzen und Projekte
- Bessere Möglichkeit die Religion auszuüben (Islamisches Zentrum)
- Probleme benennen (dürfen)

Gesundheit

- Muttersprachliche Gesundheitsversorgung fördern (Arzt, Krankenhaus, etc.)

Frauen

- Frauennetzwerke stärken, Kontaktpersonen finden
- Potentiale von Frauen fördern und Selbstvertrauen der Frauen stärken
- Kindererziehungszeit der Frauen berücksichtigen
- Alleinerziehende Personen sollten stärker unterstützt werden (Alimente für Alleinerziehende Frauen (Vorschuss) ermöglichen)

EU-Politik

- Mehr Programme gegen Armut und soziale Ausgrenzung
- Stärkere Einbeziehung von Personen mit Migrationshintergrund bei den von der EU genehmigten Projekten

Diverses

- Integration nicht als Problem sondern als Arbeitsauftrag ansehen: *Arbeitsauftrag für Zugewanderte und Einheimische*
- Weniger strengere Einbürgerungsregelungen: *Prüfungen hinsichtlich Deutschkenntnisse und Landeskunde*
- Zusammenarbeit statt gegeneinander (In- und AusländerInnen): *Kooperation beidseitig fördern*
- Gegenseitiger Respekt: *im Alltagsleben, Arbeitsplatz, Schule, Religion*